



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht 2021

WWF Schweiz



© Paul Bettings / WWF-Canada

Zürich, März 2022

Inhalt

1.	Nachhaltigkeitsberichterstattung	3
2.	Umweltschutz und Umweltbelastung durch die Organisation	4
2.1	Ökobilanz	4
2.2	Entwicklung Ressourcenverbrauch	6
2.3	Kompensation der Umweltbelastung	13
3.	Soziales Engagement	14
3.1	Arbeitspraktiken, menschenwürdige Beschäftigung, Gesellschaft und Soziales	14
4.	Wirtschaftlichkeit	15

1. Nachhaltigkeitsberichterstattung

Nachhaltigkeitsberichterstattung verstehen wir als Beitrag für eine verantwortungsvolle Geschäftspolitik, die Ökonomie mit ethischem Verhalten, sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz in Einklang bringt.

Die Arbeit des WWF hat zum Ziel, unseren Kindern einen lebenswerten Planeten zu übergeben. Deshalb sind wir heute gefordert, die richtigen Entscheide für morgen zu treffen.

Weltweit über 6'000 Mitarbeitende in mehr als 80 Ländern arbeiten gemeinsam an sechs grossen, globalen Zielen:

- Die Meere werden so bewirtschaftet und geschützt, dass Mensch und Arten weiter von ihnen profitieren
- Der Zustand der weltweit bedeutendsten Wälder wird verbessert
- Wir setzen uns für eine erneuerbare und faire Energiezukunft ein
- Die Süsswasser-Ökosysteme dienen weiterhin den Menschen und der Natur
- Der Bestand der wichtigsten, gefährdeten Arten kann stabilisiert und wieder ausgebaut werden
- Das globale Ernährungssystem bewahrt die Ressourcen des Planeten

Als verantwortungsbewusster Akteur in Gesellschaft und Wirtschaft untersucht der WWF Schweiz auch die Nachhaltigkeit des eigenen Betriebes. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung verstehen wir als Beitrag für eine verantwortungsvolle Geschäftspolitik, die Ökonomie mit ethischem Verhalten, sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz in Einklang bringt.

Die zwei Bereiche der Nachhaltigkeit Ökologie und Soziales werden in diesem Bericht dargestellt, der wirtschaftliche Teil ist im Jahresbericht abgebildet.

2. Umweltschutz und Umweltbelastung durch die Organisation

Der WWF Schweiz setzt sich umfassend für den Umweltschutz ein. Das schliesst die eigene Tätigkeit mit ein. Wir bilanzieren regelmässig den Ressourcenverbrauch im Bereich Transport (Dienstreisen und Pendlerverkehr), Energie (Heizung, Warmwasser und elektrische Energie), Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfall- und Wertstoffentsorgung.

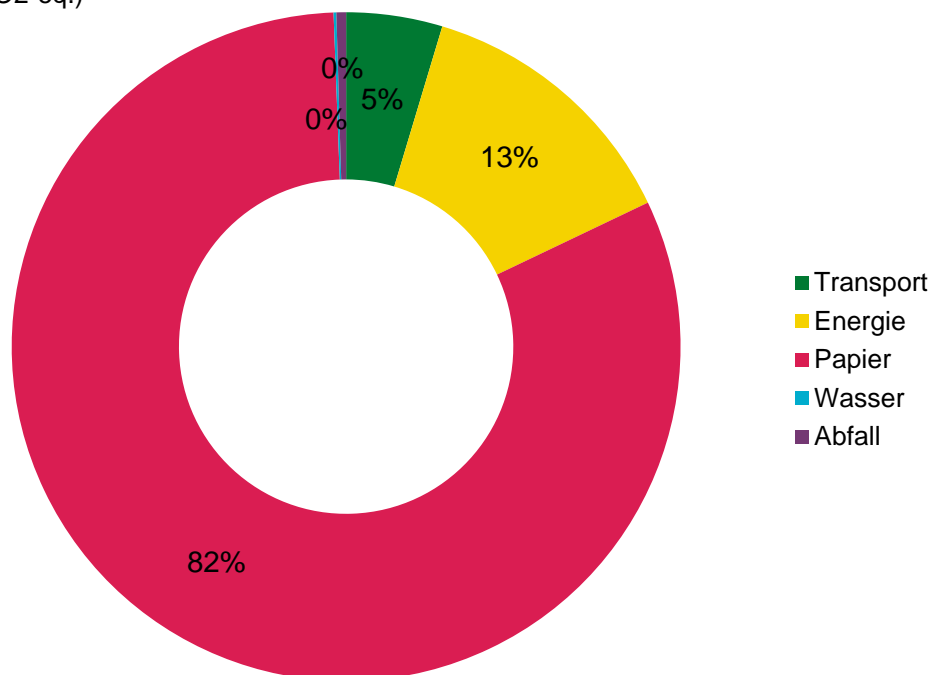
Die daraus entstehenden Treibhausgas-Emissionen werden vollumfänglich bei MyClimate über unsere Projekte mit Gold-Standard kompensiert.

2.1 Ökobilanz

Zusammensetzung der Umweltbelastung

Die Umweltbelastung durch den WWF Schweiz lässt sich in die fünf Gruppen Transport, Energie im Gebäude, Papier, Wasser und Abfall einteilen.

Umweltbelastung Gesamt (Jahr 20/21)
THG (kg CO₂-eq.)



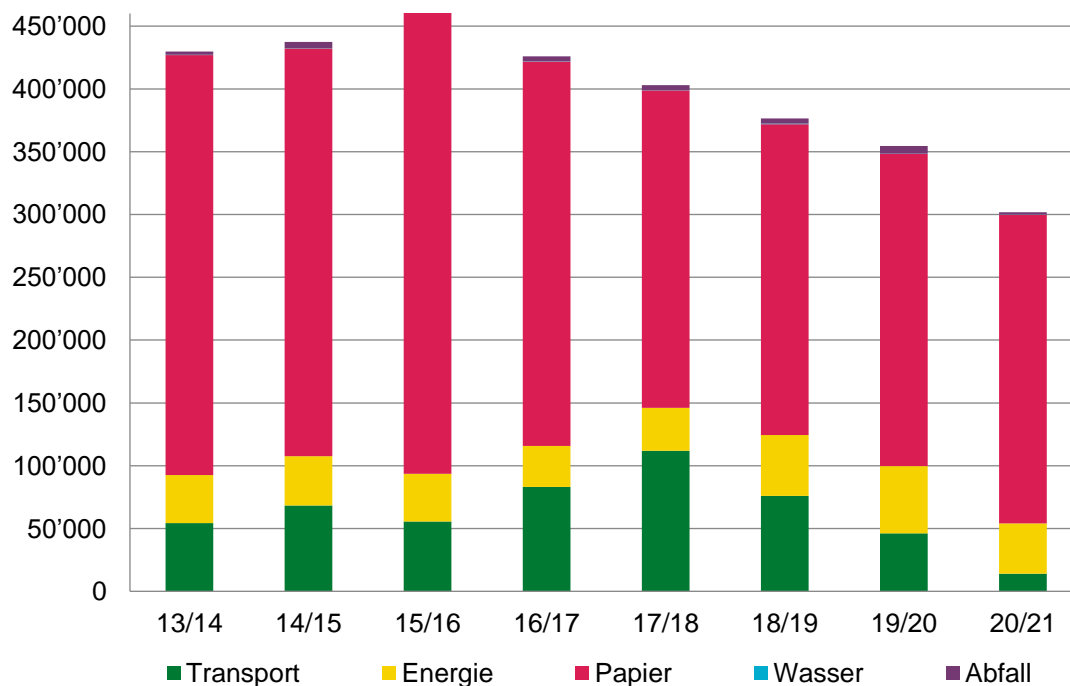
Umweltbelastung in kg CO₂-Equivalent (Treibhausgase THG) für alle drei Standorte Zürich, Bellinzona und Lausanne.

Rund 82% der Umweltbelastung durch den WWF Schweiz entstehen im Zusammenhang mit Druckaufträgen für Mitglieder- und Gönnerinformationen. Daneben ist der Bereich Energie mit rund 13% relevant für die Umweltbelastungen. Der Transport ist dieses Jahr mit 5% massiv kleiner als bisher ausgefallen, da aufgrund Corona nicht geflogen wurde. Wasser und Wertstoffe- bzw. Abfallentsorgung sind in der Bilanz nicht relevant.

Entwicklung der Gesamtumweltbelastung

Die Umweltbelastung des WWF Schweiz nimmt kontinuierlich ab. Im Jahr 2021 ist die Belastung wegen Corona zusätzlich geringer.

**Umweltbelastung Gesamt (alle Standorte)
THG (kg CO₂-eq.)**



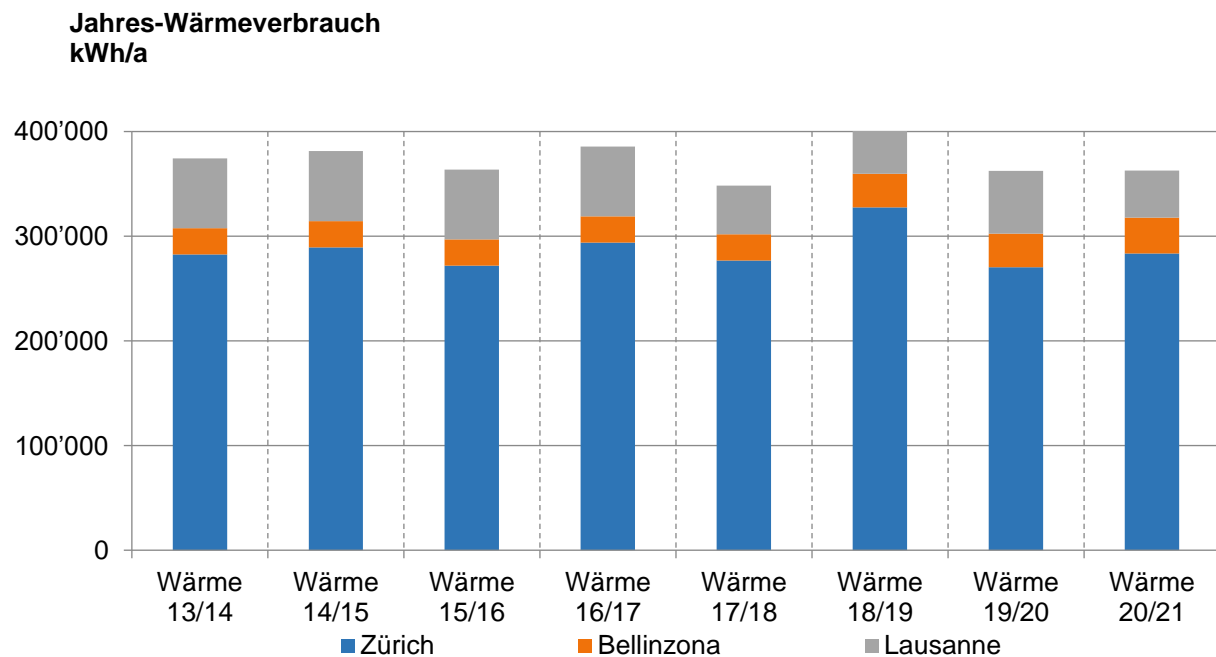
Umweltbelastung in kg CO₂-Equivalent für alle drei Standorte Zürich, Bellinzona und Lausanne als Verlauf der letzten acht Jahre.

Die Gesamtbelastung konnte weiter reduziert werden. Dieses Jahr ist noch einmal der Transport (Flugreisen), der stark zurückgegangen ist, verantwortlich für die Gesamtreduktion.

2.2 Entwicklung Ressourcenverbrauch

Entwicklung des Jahres-Wärmeverbrauch der drei Standorte.

Der Hauptsitz des WWF Schweiz in Zürich wird durch eine Holzpellet-Heizung und somit mit erneuerbarer Energie beheizt. An den Standorten Lausanne und Bellinzona ist der Einfluss auf den Energieverbrauch als Mieterin beschränkt.



2025 muss die Wärmeerzeugung in Zürich ersetzt werden, da sie dann die Lebenserwartung erreicht hat. Bis dahin wird sie konzipiert und geplant (Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Zürich).

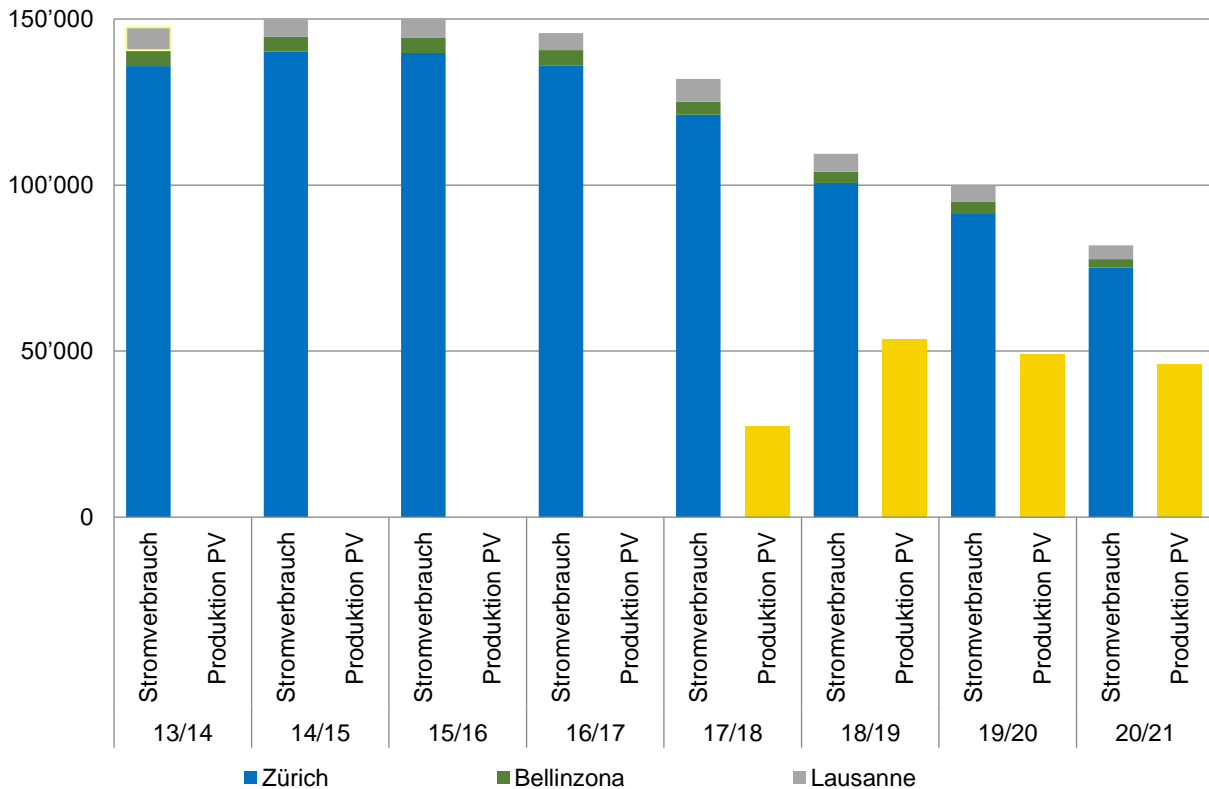
Der Wärmeverbrauch entspricht wieder dem langjährigen Mittel des Wärmeverbrauchs des WWF Schweiz.

Entwicklung des Jahres-Stromverbrauch der drei Standorte.

Der Stromverbrauch konnte bei gleichbleibender Mitarbeitenden-Anzahl über die letzten drei Jahre um rund ein Drittel gesenkt werden. Der Ersatz von älteren Geräten durch neue, effiziente Geräte (Laptop, IT-Komponenten), die automatisierte Beleuchtung im Lager und weitere Betriebsoptimierungen zeigen Wirkung.

Jahres-Stromverbrauch und Solarstrom-Produktion

kWh/a



Massnahmen:

Eine differenzierte Analyse des Stromverbrauches am Standort Zürich liefert die Basis für Optimierungsmassnahmen. Die Messung wurde anlässlich der Footprint-Woche im Sommer 2018 durchgeführt. Massnahmen wurden definiert und laufend umgesetzt. Im IT Bereich konnten auch in den Geschäftsjahren 2019/20 und 2020/21 verschiedene Massnahmen zur Reduktion des Elektrizitätsverbrauches umgesetzt werden.

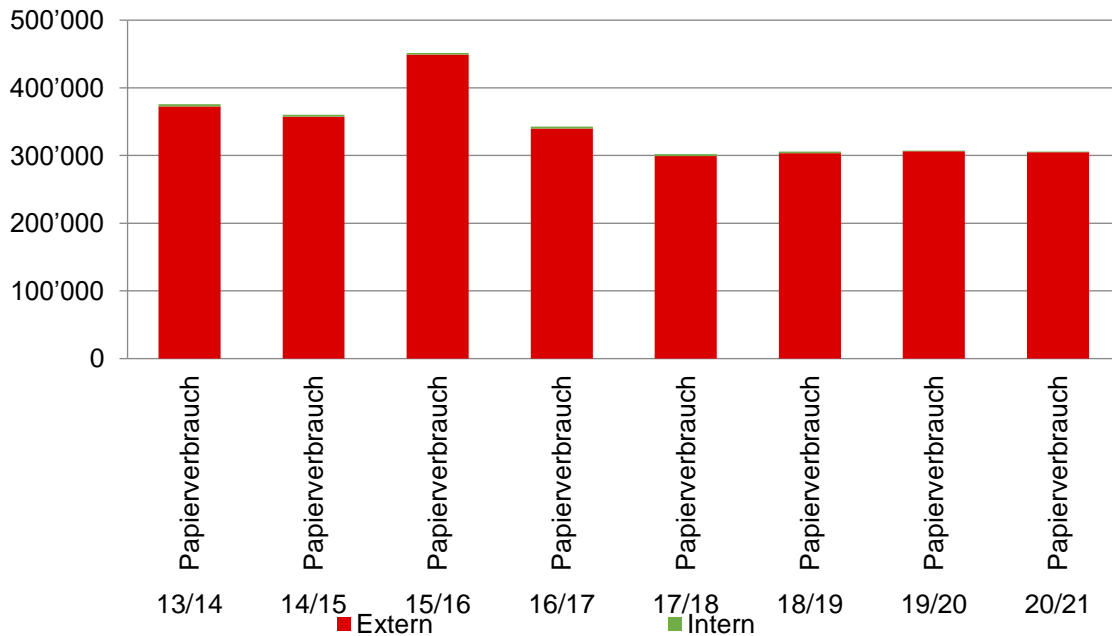
Durch vermehrtes Home-Office aufgrund von Corona reduzierte sich der Stromverbrauch zusätzlich.

Der WWF produziert PV-Strom auf einer gemieteten Dachfläche auf dem Biohof in Zug und verkauft den Strom dem Mieter des Gebäudes und dem regionalen Elektrizitätswerk. Die Stromproduktion ist in der Grafik als gelbe Balken ausgewiesen. Der Solarstrom deckt ca. die Hälfte des Bedarfs.

Entwicklung des Jahres-Papierverbrauch der drei Standorte.

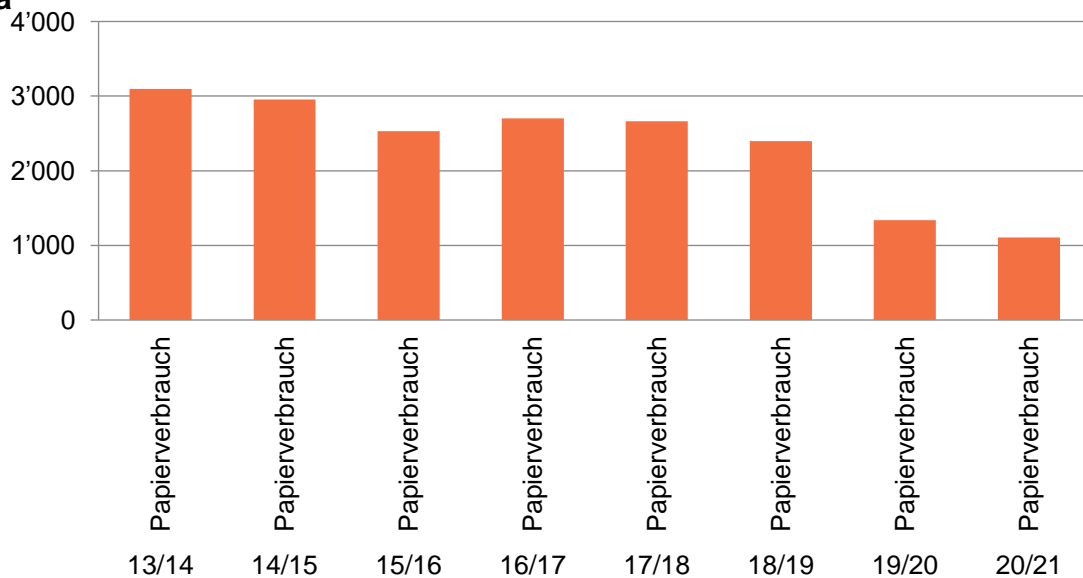
Der Papierverbrauch für externe Druckaufträge konnte auf dem Niveau der letzten drei Jahre gehalten werden.

Jahres-Papierverbrauch total
kg/a



Das Papier verursacht mit Abstand die grösste Umweltbelastung. Der interne Verbrauch ist auf der Grafik kaum erkennbar, da er im Vergleich sehr klein ist.

Jahres-Papierverbrauch intern
kg/a



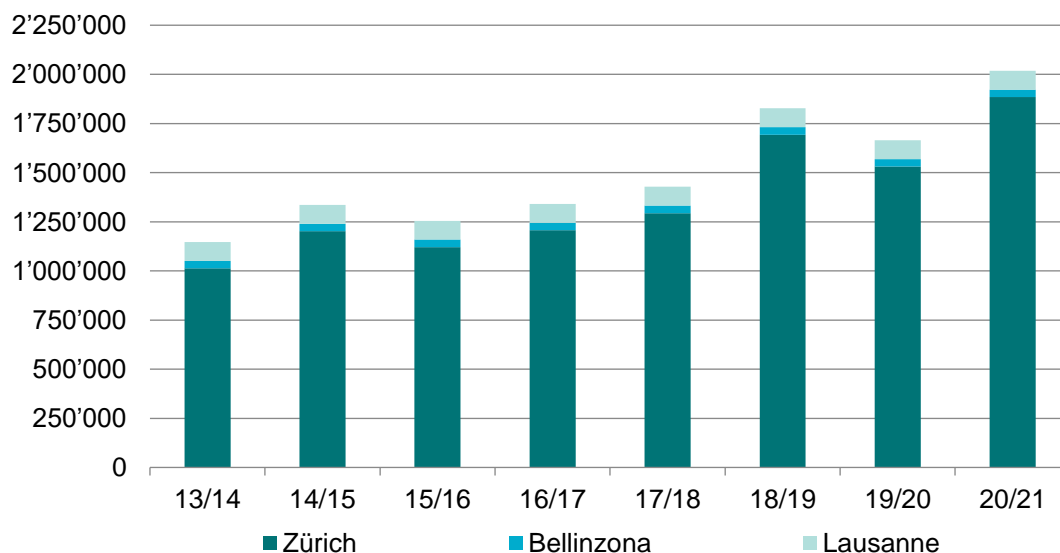
Der interne Papierverbrauch konnte weiter reduziert werden.

Massnahmen:

- Im Rahmen der aktualisierten Multimedia-Strategie werden laufend Projekte umgesetzt, um unsere Informationen und auch unser Fundraising kontinuierlich auf elektronische Medien zu verlagern. So soll der externe Papierverbrauch auch bei wachsendem Informationsangebot nicht weiter ansteigen oder gar gesenkt werden.
- Anstrengungen im Bereich papierloses Büro mit unserem intelligenten Drucksystem und der primär elektronischen Bearbeitung von Dokumenten zeigen Wirkung. Umstellungen im Bereich von Büro- und IT-Organisation zielen auf eine weitere Digitalisierung mit entsprechend weniger Papiereinsatz.

Entwicklung des Jahres-Wasserverbrauches der drei Standorte. Der Verbrauch ist wieder angestiegen und noch nicht auf einen Wert im Bereich der letzten Jahre gesunken. Die Ursachen werden noch eruiert.

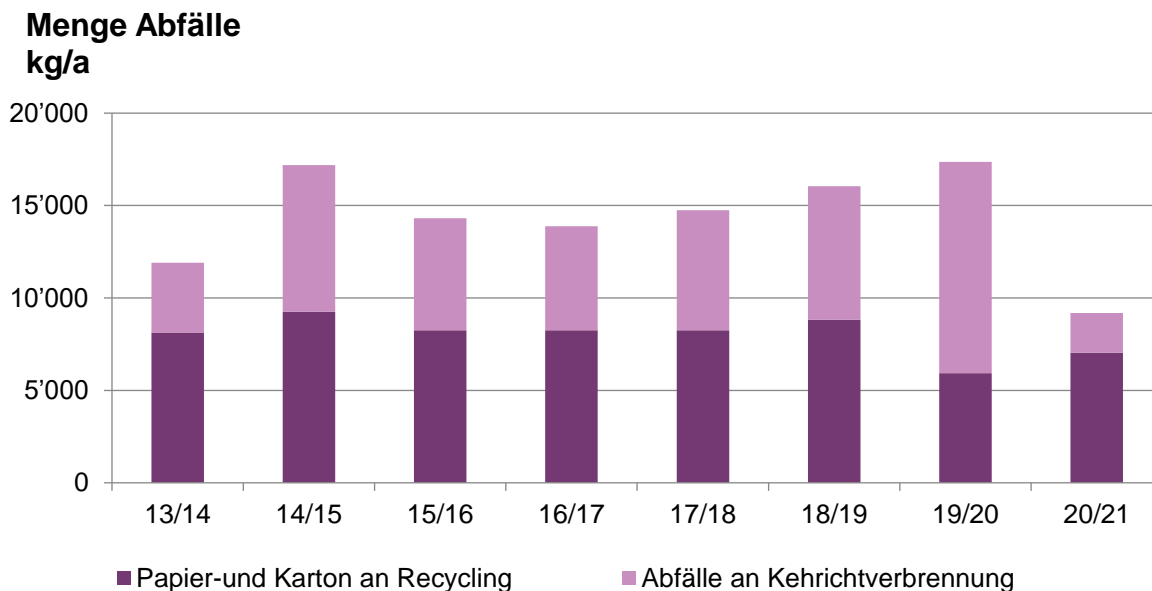
Jahres-Wasserverbrauch Liter/a



Mögliche Massnahmen:

- Für die Bewässerung der Pflanzen auf der Terrasse und im Hof soll eine Nutzung von Regenwasser geprüft werden
- Der Ersatz der Urinale durch wasserlose Urinale ist zu prüfen
- Der Ersatz der Toiletten durch Toiletten mit weniger Wasserbedarf (optimiertes Spülen mit weniger Wasser) und randlosen Schüsseln für eine einfachere Reinigung sollen geprüft werden

Entwicklung der entsorgten Abfälle und Wertstoffe der drei Standorte.
 Durch den sparsamen Umgang mit Material, durch Upcycling, Directrecycling und Recycling ist die Menge der entsorgten Materialien gering.



Massnahmen:

- Keine geplant

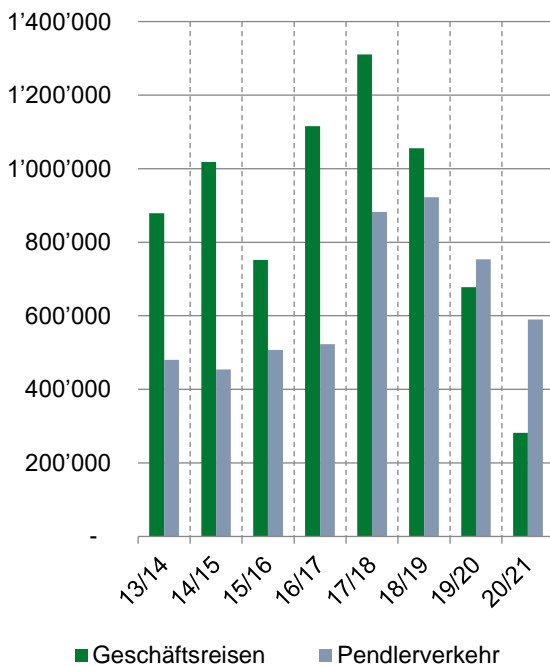
Entwicklung der Jahres-Kilometerleistung und der Umweltbelastung durch den Transport der drei Standorte für Geschäftsreisen und Pendlerverkehr.

Rund 5% der Umweltbelastung durch den WWF Schweiz entstehen durch den Transport. Dies beinhaltet die Geschäftsreisen und 50% des Pendlerverkehrs. Die Globalisierung verändert auch die Zusammenarbeit im WWF-Netzwerk. WWF-Mitarbeitende sind, wenn immer möglich mit dem Zug unterwegs oder halten Sitzungen über Videokonferenzen ab. Die geflogene Strecke ist das letzte Geschäftsjahr aufgrund von Corona auf Null gesunken.

Bis zum Jahr 2017 wurden die Zahlen aus der Erhebung des Pendlerverhaltens aus dem Jahre 2010 verwendet. 2018 wurde eine detaillierte Umfrage zum Pendlerverhalten nach heutigem Standard durchgeführt. Aufgrund dieser Änderung in der Erhebung ergibt sich ab dem Geschäftsjahr 2017/18 ein deutlich höherer Wert. Der grösste Teil des Pendlerverkehrs wird mit ÖV oder emissionsfrei zurückgelegt.

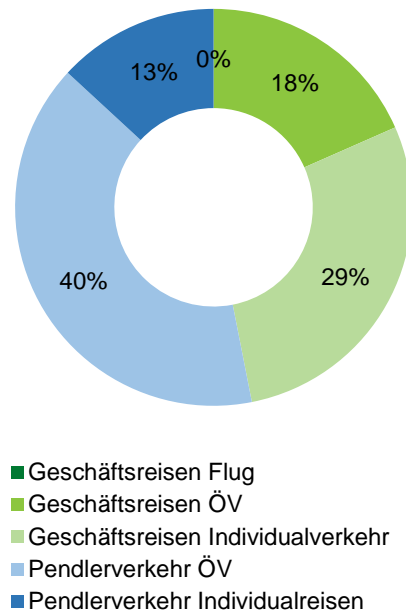
Jahres-km-Leistung

km/a



Umweltbelastung Transport im Jahr 20/21

THG (kg CO2-eq.)



2.3 Kompensation der Umweltbelastung

Der WWF ist bestrebt, den Ressourcenverbrauch und somit die Umweltbelastung kontinuierlich zu reduzieren. Die verbleibende Umweltbelastung in CO₂-Equivalent werden jeweils in hochwertigen MyClimate-Klimaschutzprojekten kompensiert. CO₂-Emissionen der Flüge werden vom WWF Schweiz doppelt kompensiert, da die Auswirkungen der Flüge gem. WWF Berechnungen weit höher / relevanter sind, als in den gängigen Berechnungen angenommen wird.

CO₂-Kompensation 2020/21 bei Myclimate

- Keine Kompensation für «Geschäftsflüge», da nicht geflogen wurde
- Kompensation von 302 Tonnen CO₂-Emissionen «Kompensation CO₂-Emissionen 2020/2021» für alle Bereiche «Transport», «interne und externe Druckaufträge», «Energie und Medien inkl. Wasser und Abfall im Gebäude», Urkunde 256705

3. Soziales Engagement

3.1 Arbeitspraktiken, menschenwürdige Beschäftigung, Gesellschaft und Soziales

Grundsatz

Der WWF Schweiz schafft die Rahmenbedingungen für ein offenes, faires und partnerschaftliches Arbeitsklima. Seine Personalpolitik basiert auf Chancengleichheit, Wertschätzung und Vertrauen.

Aktuelle Entwicklungen

Anfang des Jahres 2021 hat das WWF Netzwerk weltweit gültige «Values» definiert. Das WWF Netzwerk ist stolz auf seine grosse Diversität und Vielfalt, die wir bewusst leben und weiterentwickeln möchten. Das, was alle Mitarbeitenden des WWF weltweit eint, sind die gemeinsame Mission und die Arbeit an unseren globalen Zielen, die erwähnten neuen Grundwerte und die Grundregeln, die in unseren international gültigen Policies formuliert sind.

Der WWF Schweiz hat die Grundwerte «Courage, Respect, Integrity, Collaboration» in seine Strategie eingebunden; diese Grundwerte bilden die Basis unserer Arbeit. Wir werden uns weiterhin damit auseinandersetzen, wie wir diese Grundwerte im Arbeitsalltag leben und umsetzen können und wie wir unsere Arbeitsweisen weiterentwickeln können, damit wir die Werte im Alltag leben.

Beschäftigung

Die Arbeit im letzten Geschäftsjahr war auch beim WWF Schweiz geprägt durch die Covid-19-Pandemie.

Dank einer bereits vor der Pandemie gelebten Teilzeit-Arbeitskultur und der bereits vorhandenen Möglichkeit, einen Teil der Pensen im Home-Office zu arbeiten, war die Umstellung auf Home-Office-Arbeit aus technischer Sicht problemlos möglich.


Der WWF hat die Mitarbeitenden unterstützt, mit den besonderen Herausforderungen umzugehen. Die Pflege von Angehörigen und die Betreuung der Kinder hatten und haben weiterhin Vorrang vor der Leistung von Arbeitszeit.

Mit verschiedenen Aktionen und Initiativen haben wir darin investiert, die Gesundheit und den Zusammenhalt auch auf Distanz zu erhalten. Wir haben beispielsweise Empfehlungen ausgearbeitet für die Gestaltung des Alltags im Home-Office oder für die Durchführung von virtuellen Meetings. Wir haben technische Hilfsmittel eingeführt, damit Workshops virtuell optimal durchgeführt werden können, und haben dafür Schulungen angeboten. In einer geschlossenen Gruppe auf Social Media wurden «Best Practices» im Umgang mit den Herausforderungen der Pandemie und des Lebens im Home-Office unter Mitarbeitenden ausgetauscht. Und punktuell haben wir besonders hart betroffene Mitarbeitende mit gezielten Coachings dabei unterstützt, gesund durch die anforderungsreichen Zeiten zu kommen.

4. Wirtschaftlichkeit

Der Teil Wirtschaftlichkeit der Nachhaltigkeits-Berichterstattung ist im Jahresbericht abgebildet. www.wwf.ch/Jahresbericht

Ruedi Humbel, Head Facility Services and Logistics

	<p>Unser Ziel Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.</p>
---	--

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
Fax: +41 (0) 44 297 21 00
www.wwf.ch/kontakt
www.wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3